

Grünes Licht für das Gerätehaus

Samtgemeinderat billigt Baupläne – Gemeinde Garstedt übernimmt Kosten für den Grundstücksankauf

Von Sarah Essing

Garstedt/Toppenstedt. Das Feuerwehrgerätehaus in Garstedt kam jetzt Gestalt annehmen. Auf seiner jüngsten Sitzung im Gasthaus Blecken stimmte der Samtgemeinderat Salzhausen einstimmig den vorgelegten Plänen zu. Architekt Reinhard habe ein sehr großzügiges Gebäude im Rahmen der Kosten geplant, waren sich die Ratsmitglieder einig.

Rund 750 000 Euro lässt sich die Samtgemeinde das neue Gerätehaus kosten. Wie mehrfach berichtet, war ein Neubau erforderlich geworden, da die Versicherung darauf hingewiesen hatte, dass der alte Bau nicht mehr den Richtlinien entspricht. Er ist zu klein und zu eng. Nach einigen Irritationen zwischen Samtgemeinde und Gemeinde Garstedt auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück (der WA berichtete), fiel die Wahl auf das Grund-

stück an der Hauptstraße neben Haus Tannenhöhe im Dorfe. Die Samtgemeinde kaufte das Grundstück an und stimmte nun auch für die Umsetzung der vorgelegten Pläne.

„Es hat einige Kommunikationsprobleme gegeben“, räumte auch Garstedts Bürgermeister Klaus-Peter Wind auf der jüngsten Sitzung des Garstedter Rats ein. Das Ergebnis stimmte nun aber und er sei froh, dass die Garstedter Feuerwehr jetzt ein schönes, neues Domizil erhalte. Deutlich gemacht wurde aber auch, dass die Samtgemeinde damit rechnet, dass die Gemeinde die Kosten für den Grundstücksankauf übernimmt.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Garstedt empfahl, dass die Kosten übernommen werden. Allerdings unter der Auflage, dass die Gemeinde dem Eigentümer des Grundstücks wird. Die bereits erorbene Fläche am Bornbachweg, wo die Gemeinde Garstedt das



Nun wird das Feuerwehrgerätehaus also doch an der Hauptstraße gebaut. Die Samtgemeinde stimmte den Bauplänen zu, die Gemeinde Garstedt votierte einstimmig für eine Übernahme der Kosten für den Grundstücksankauf.

Foto: Archiv

neue Gerätehaus bauen lassen wollte, soll als Ausgleichsfläche genutzt werden. Gleichzeitig machte der Garstedter Rat deutlich, dass man sich ein ähnli-

ches Entgegenkommen bei der Übertragung des alten Feuerwehrgerätehauses wünscht. Einstimmig stimmte der Garstedter Rat dem zu. Die Kosten

für das Grundstück sollen in den Haushalt 2011 eingestellt werden. Dieser wurde mit zwei Gegenstimmen der SPD-Fraktion ebenfalls verabschiedet.

Gemeinde Garstedt bekommt ein neues Feuerwehrgerätehaus – Erster Entwurf liegt vor

cha/t Garstedt. Das Jahr 2011 könnte in den Annalen der Garstedter Feuerwehr einen besonderen Stellenwert bekommen, denn ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung. Die ehrenamtlichen Brandschützer der Gemeinde dürfen sich auf das neue Feuerwehrgerätehaus freuen, da die heutige Einrichtung nicht mehr den deutlich gestiegenen Anforderungen genügt. „Ich gehe davon aus, dass der symbolische erste Spatenstich noch vor der Sommerpause erfolgen kann“, sagte Hans-Hermann Putensen, Bürgermeister der Samtgemeinde Salzhausen, auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Garstedt.

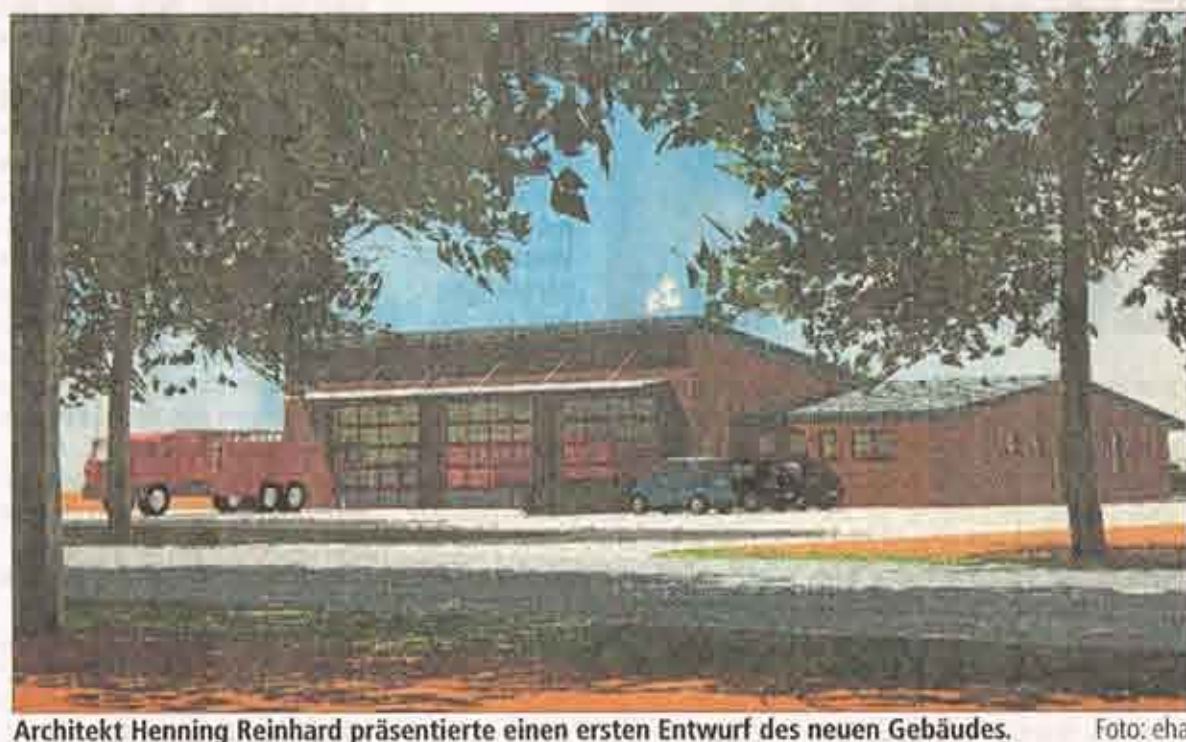
Putensen zufolge sind die Planungen an dem neuen Gebäude „weitgehend abgeschlossen“. Davon konnten sich die Versammlungsteilnehmer auch selbst ein Bild machen, da eine erste künstlerische Darstellung des mit dem Bau beauftragten Toppenstedter Architekten Henning Reinhard während der Versammlung schon mal die Runde machte, auch wenn die letzten formalen Handlungen auf Samtgemeinderatebene noch vollzogen werden müssen. Gebaut werden soll die neue Anlage, für die die Samtgemeinde bislang rund 780 000 Euro im Haushalt veranschlagt hatte, unmittelbar vor dem Garstedter Ortseingang aus Fahrtrichtung Wisen direkt an der L 234. Zu

den wesentlichen Bestandteilen des Klinkerbaus gehören drei Fahrzeuginstellboxen, eine mehr als es aktuell der Fall ist.

Die zweite, historische Besonderheit der Versammlung bestand darin, dass sie letztendlich unter der Leitung von Garstedts Ortsbrandmeister Peter-Hermann Backhaus durchgeführt wurde. Er steht seit 1993 an der Spitze der Blaugewandeten und wird im Spätherbst diesen Jahres mit dem Erreichen der Altersgrenze das Amt abgeben. Sein Nachfolger soll auf einer Sonderversammlung noch vor der Sommerpause ermittelt werden.

In seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht rief Backhaus verschiedene, herausragende Einsätze des abgelaufenen Jahres in Erinnerung. Darunter waren etliche Großbrände in der Samtgemeinde, an deren Bekämpfung die Garstedter Wehr erfolgreich mitwirkte. Neben den Einsätzen kamen 2010 auch wieder viele Übungen und technische Dienste dazu. Erfreut zeigte sich Backhaus über die stabile Personallage der Ortswehr, deren Rückgrat die 54 Aktiven darstellen. Bemerkenswert sei zudem der sehr starke Förderverein, dem 229 Mitglieder angehören.

Unter den verschiedenen Beförderungen und Ehrungen ragte eine besonders heraus. Ehrenortsbrandmeister Gerhard Bockelmann wurde für 60-jährige Mitgliedschaft vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen ausgezeichnet. Gemeindebrandmeister Dieter Mertens sprach den Versammlungsteilnehmern aus dem Herzen, als er sagte: „Du bist ein Vorbild für viele junge Kameraden.“ Die Feuerwehrtradition in der Garstedter Familie Bockelmann wird indes kräftig aufrecht erhalten. Sohn Hartmut und Enkel Leo sind in der Wehr aktiv mit von der Partie.



Architekt Henning Reinhard präsentierte einen ersten Entwurf des neuen Gebäudes.

Foto: eha

8

SALZHAUSEN

Fr

Getreide runter, Gerätehaus drauf

Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus in Garstedt erfolgt – Einzug soll im Frühjahr 2012 sein

Von Eckhard Herbert Arndt

Garstedt. Noch vor einer guten Woche streifte der Augustwind über das Getreidefeld in Höhe des Garstedter Alten- und Pflegeheims „Haus Tannenhöhe im Dorf“. Inzwischen aberntet, wird ein kleiner Teil dieses Ackers vor dem Ortseingang einer neuen Bestimmung zugeführt. Denn hier entsteht bis Frühjahr 2012 das neue Feuerwehrgerätehaus der Garstedter Feuerwehr. Samtgemeindebürgermeister Hans-Hermann Putensen, Garstedts stellvertretender Ortsbrandmeister Hartmut Wehner, Gemeindebrandmeister Dieter Mertens und Architekt Henning Reinhard vollzogen jetzt den ersten Spatenstich für das 750 000 Euro teure Projekt.

Damit würden in Garstedt binnen eines Monats gleich zwei große Projekte verwirklicht. Am 22. Juli begannen die Arbeiten an der Generalerneuerung der Bahnhofstraße, die voraussichtlich im Frühjahr 2012 abgeschlossen werden können. Kosten: gut zwei Millionen Euro. Und der 23. August wird in der Garstedter Chronik als der Tag des Auftakts zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses eingehen. Ursprünglich sollte der erste Spatenstich sogar schon zwei Wochen früher erfolgen. Doch da war das weitaufwendige Weizenfeld aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse noch nicht abgeerntet. „Während anderorts in der Welt Menschen verhungern, können wir doch nicht einfach ein Ge-



So wird das neue Feuerwehrgerätehaus in Garstedt aussehen. Mit seinem Entwurf überzeugte Architekt Henning Reinhard aus Toppenstedt (linkes Bild). Für ihn ist es das erste Feuerwehrgerätehaus, das er entworfen hat.

Foto: eha/ppo

treidefeld zusammenschleichen, nur weil wir meinen, jetzt muss es aber mit dem Bau losgehen“, stellte Putensen in seiner kleinen Ansprache fest. „Das ist ethisch nicht vertretbar“, ergänzte er.

Für den beliebten Samtgemeindebürgermeister ist es eine der letzten größeren Amtshandlungen. Denn der Ruhestand winkt. „Ich freue mich, dass in meiner Amtszeit insgesamt drei Bauprojekte für Feuerwehrgerätehäuser gefallen sind“, sagte er, und Gemeindebrandmeister Mertens hob nochmals die besondere Bedeutung der Garstedter Wehr innerhalb der Samtgemeinde hervor. Sie bekomme mit dem Feuerwehrge-

rätehausneubau endlich auch eine leistungsfähige Plattform.

Auch für Architekt Henning Reinhard stellt das Bauvorhaben eine Herausforderung dar. „Es ist das erste Feuerwehrgerätehaus, das ich entworfen habe.“ Ausdrücklich lobte Reinhard die sehr enge Zusammenarbeit mit dem Garstedter Feuerwehrkommando in den vergangenen Monaten. Wertvolle Anregungen habe er bei gemeinsamen Besuchen mit Ortsbrandmeister Peter-Hermann Backhaus und seinem Stellvertreter Hartmut Wehner bei verschiedenen Feuerwehrstützpunkten sammeln können. Sozusagen eine Art Bestenauslese. Mit seinem auf dieser Grundla-

ge geschaffenen Entwurf traf er bei den Garstedter Blauröcken voll ins Schwarze. Anfang Mai wurde der Bauantrag eingereicht. Reinhard: „Im Oktober wollen wir Richtfest feiern, und noch vor Weihnachten soll das Dach auf dem Gebäude liegen.“

Das neue, auf einem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück entstehende Gebäude ist auf Wachstum ausgelegt. Drei sogenannte Fahrzeuginstellboxen entstehen im ersten Schritt. Die baulichen Voraussetzungen für eine Erweiterung auf vier bestehen schon heute. Im Gebäude selbst sind verschiedene Räumlichkeiten eingeplant, so für die Werkstat, für ein Lager, für Schulungs-

zwecke sowie für Küche und Sanitärräume. Dazu wird das Gebäude mit dem norddeutschen Baumaterial schlechthin errichtet: rotem Ziegelstein. Damit passt sich das markante Gebäude, das direkt über die L 234 erreichbar ist, optimal an das Ortsbild an.

Parkplätze, die am alten Feuerwehrgerätehaus Mangelware sind, stehen auf dem neuen Areal ausreichend zur Verfügung. Mit Blick auf den 100. Geburtstag der Wehr im Jahre 2013 hat Reinhard auch schon mal eine kleine Fläche für einen Gedenkstein „Im Kopf reserviert“. „Palmmasten dazu, das wäre ein schöner Blickfang für das Gesamtensemble.“

SALZHAUSEN

Sonnabend/Sonntag, 8./9. Oktober 2011 – Nr. 235

Es geht aufwärts

Garstedter Gerätehaus nimmt Formen an – Richtfest Anfang November geplant

cha/t Garstedt. Das neue Garstedter Feuerwehrgerätehaus nimmt Gestalt an. „Von jetzt an geht's aufwärts“, freut sich Henning Reinhard, der Architekt des rund 750 000-Euro-Bauwerks. Und das ist wörtlich zu nehmen: Denn am Donnerstag waren die Bauarbeiter mit dem Schütten der sogenannten Sohlplatte befasst. Ab der kommenden Woche können dann die Maurer ans Werk breiten.

Die Betonlaster rollten den ganzen Donnerstag über auf die Baustelle. An die 20 Stück waren es am Ende insgesamt. Jeder Krause in seiner Autospur transportierte gut sieben Kubikmeter Beton in seiner rotierenden Trommel zur Baustelle. Ein spezieller Betonlift pumpte den Betonbrei durch meterlange Rohrleitungen bis zur Bodenplatte. Geschwindigkeit verteilten Bauarbeiter den Fertigbeton über das in den vergangenen Wochen hergestellte Geflecht aus Bewehrungsseilen. Reinhard: „Wir haben für die gesamte Sohlplatte gut 135 Quadratmeter Beton verarbeitet. Das ist schon recht viel. Die Platte hat immerhin eine Stärke von 25 bis 30 Zentimetern.“ Zum Vergleich: die Mächtigkeit einer Bodenplatte für ein normales Einfamilienhaus liegt bei gut 16 Zentimetern.



Betonlift im Einsatz: Dank der modernen Bautechnik kann der Beton schnell und sicher zur Sohlplatte gepumpt werden. Arbeiter verteilen das Material. Foto: eha

Dank der Größe des Grundstücks, auf dem das Feuerwehrgerätehaus entsteht, konnten die Beton-Lkw bequem auf die Fläche rollen und mussten nicht auf der parallel zur Baustelle verlaufenden L 234 zwischenparken, bevor sie ihre wertvolle Fracht abliefern konnten. Reinhard: „Das ist natürlich ein wertvoller Beitrag zur allgemeinen Verkehrssicherheit. Man schüttelt immer nur wieder mit dem Kopf, wenn man erleben muss, mit welchem Tempo etliche Autofahrer im Bereich der Baustelle unterwegs sind und das, obwohl dort

eine Geschwindigkeitsbegrenzung gilt.“

Parallel zu den Betonarbeiten führte eine Spezialfirma die sogenannten Horizontalbohrtechnik über eine Strecke von gut 140 Metern Bohrungen entlang der L 234 durch. Reinhard: „Durch diese Röhre werden dann die Versorgungsleitungen für Gas, Strom und Wasser bis zum Feuerwehrgerätehaus geführt.“ Dank dieses Verfahrens müssen keine Leitungsschächte gegraben werden, was die in diesem Bereich stehenden Bäume nachhaltig schont. Reinhard: „Das Bohrloch führt

sogar unter den Bäumen hindurch, deren Wurzelwerk dabei nicht beschädigt wird.“

Mit dem Aus- und Abhärten der Sohlplatte im Laufe der nächsten Woche können dann auch die Maurerarbeiten beginnen. Reinhard geht davon aus, dass, entsprechendes Wetter vorausgesetzt, noch Anfang November das Richtfest gefeiert werden kann. Im Frühjahr 2012 soll dann das schicke Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Reinhard: „Derzeit liegen wir mit dem Projekt, was den Zeitplan angeht, voll im grünen Bereich.“

6

HANSTEDT – SALZHAUSEN

Montag, 7. November 2011 – Nr. 260

Der Richtkranz ist aufgestellt

Gerätehaus Garstedt soll Ostern 2012 bezogen werden

se Garstedt. Es ist vollbracht! Bei schönstem Herbstwetter und unter großem Publikumszuspruch seitens der Bevölkerung feierte die Freiwillige Feuerwehr Garstedt jetzt das Richtfest für ihr neues Gerätehaus. Für 750 000 Euro entsteht am Ortsausgang an der Hauptstraße in Richtung Wisen ein Neubau, der den neuesten Richtlinien und Normen entspricht. Wie der WA mehrfach berichtete und der neue Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Krause in seiner Ansprache in Erinnerung rief, war ein Neubau notwendig geworden, da

das alte Feuerwehrgerätehaus zu große Sicherheitsdefizite aufwies. Der Neubau, so Krause weiter, sei zukunftsorientiert. Er entspreche nicht nur den Richtlinien, sondern sei bei Bedarf auch erweiterbar. In diesem Zusammenhang dankte er der Leitung der Garstedter Feuerwehr, namentlich Ortsbrandmeister Peter-Hermann Backhaus, der es sich trotz schwerer Erkrankung nicht nehmen ließ, beim Richtfest „seines“ Gerätehauses dabei zu sein. Das Engagement und der Einsatz, bereits in der Planungsphase unschätzbare Know-how einzubringen, sei

mehr als hilfreich gewesen, so Krause.

Der Samtgemeindebürgermeister schloss in seinem Dank auch Architekt Henning Reinhard aus Toppenstedt und die ausführenden Firmen mit ein. Man liege im Zeitplan zwar ein klein wenig zurück, dennoch dürfe einem Bezug des Gebäudes durch die derzeit 54 aktiven Feuerwehrleute zur Osternzeit im kommenden Jahr nichts entgegenstehen.

Mit dem traditionellen Richtspruch der Zimmerleute und Scherben für das Glück endete der offizielle Teil, ehe die Feuerwehr zu Leckereien vom Grill und kühlen Getränken einlud. Einmal im Jahr, so Krause, wird der Richtkranz aufgestellt. Für die Verpflegung war bestens gesorgt.

Die Garstedter Wehr hatte bei dem Gewinnspiel der Radio- und Fernsehlotterie in Kooperation mit Edeka den Hauptpreis gewonnen: Fleisch und

Würstchen für 120 Personen. Ein schmuckhafter Gewinn, mit dem das neue Feuerwehrgerätehaus gebührend gefeiert werden konnte.



Feierten das Richtfest des neuen Feuerwehrgerätehauses in Garstedt (von links): Wolfgang Krause, Garstedts stellvertretender Ortsbrandmeister Hartmut Wehner, Gemeindebrandmeister Dieter Mertens, Bürgermeister Klaus-Peter Wind und Henning Reinhard. Foto: se